



# DIGITAL KONZEPT

## KINDERGARTEN VOLKSDORF E.V.



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung: Darum werden wir digitaler!</b>	<b>3</b>
<b>2. Digitale Kommunikation und Zusammenarbeit</b>	<b>3</b>
<b>3. Sind digitale Medien in der Kita pädagogisch sinnvoll?</b>	<b>4</b>
• Digitale Medien gehören dazu	5
• Digitale Medien und kindliche Entwicklung	5
• Was ist pädagogisch sinnvoll?	6
• Medienkompetenz ist Prävention	6
• Das Positive an digitalen Medien	7
• Kindgerechte Medien	8
• Beispiele für pädagogisch sinnvolle Medienarbeit	9
<b>4. Safe Internet</b>	<b>9</b>
<b>5. Datenschutz und Sicherheit</b>	<b>10</b>
<b>6. Technik</b>	<b>12</b>
<b>7. Regeln und Vereinbarungen</b>	<b>12</b>
<b>8. Einbindung der Eltern</b>	<b>14</b>
<b>9. Anhang</b>	<b>14</b>
• Einwilligungserklärung	15
• Einwilligung Fotos	16
• Links zu Datenbank-Apps	17
• Suchmaschinen	17
• Weiterführende Informationen / Materialsammlung	17



## 1. Einleitung: Darum werden wir digitaler!

### **DIGITALE KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT**

Wir arbeiten mit der Kindy-App. Dieses digitale Hilfsmittel bündelt und vereinfacht die Kommunikation zwischen Kita und Eltern und unterstützt uns bei unseren täglichen administrativen Aufgaben. Dadurch sparen wir vor allem Zeit, die wir sinnvoller und besser mit den Kindern verbringen können.

### **DIGITALE MEDIEN IM PÄDAGOGISCHEN KINDERGARTENALLTAG**

Wir halten es für sinnvoll und wichtig, dem Thema „Digitale Medien im Kindergartenalltag auf pädagogischer Ebene“ bereits frühzeitig, d.h. schon im Kita-Alter Aufmerksamkeit zu schenken.

## 2. Digitale Kommunikation und Zusammenarbeit

Durch die Einführung der Kindy App wird die Kommunikation zwischen Kita und Eltern deutlich vereinfacht.

Der Vorteil für die Eltern liegt auf der Hand: An zentraler Stelle finden sie jederzeit und an jedem Ort alle Termine und Informationen aus und über die Kita, die relevant sind. Was bisher auf Zetteln, per Mail, als Rundbrief, Aushang am schwarzen Brett oder Plakat im Flur kommuniziert wurde, findet nun gebündelt und übersichtlich auf dem Handy statt.

Und auch die Kita bzw. die Erzieher profitieren von der App. Die Kinderprofile erlauben einen direkten Zugriff auf alle relevanten Daten des Kindes, seien das die vollständigen Kontaktdaten und alle wichtigen Telefonnummern, Buchungszeiten, Informationen zur Familie, Allergien, Krankheiten, Besonderheiten, Abholberechtigte, etc.



Die Zettelwirtschaft hat ein Ende, so können teure Druckerpatronen und jede Menge Zettel eingespart werden. Nachrichten von Seiten der Eltern gehen nicht mehr verloren, sie kommen direkt in der Gruppe oder bei der Leitung an, je nachdem, für wen sie bestimmt sind.

Termine wie Elternabende oder Feste können direkt bestätigt oder abgesagt werden. Teilnehmerlisten sind im Handumdrehen erstellt. Die Anwesenheit oder Krankheit sowie die Ankunfts- und Abholzeiten der Kinder werden an zentraler Stelle protokolliert. Dies vereinfacht nicht nur die Arbeit unseres Büros, es schenkt uns auch kostbare Zeit, die wir stattdessen viel lieber und sinnvoller mit den Kindern verbringen können.

### 3. Sind digitale Medien in der Kita pädagogisch sinnvoll?

*Tablets in der Kita? Ist das nicht viel zu früh? Beschäftigen sich die Kinder nicht zuhause bereits mehr als genug damit? Ich will das überhaupt nicht für mein Kind! Die sollen spielen und draußen herumtoben!*

Die Sorgen und Fragen, die sich beim Thema digitale Kita auftun, sind zahlreich und mehr als verständlich! Und gerade deshalb halten wir es für sinnvoll und wichtig, diesem Thema bereits in der Kita Aufmerksamkeit zu schenken.

Kinder wachsen heutzutage automatisch in einer digitalen Welt auf, das können wir gar nicht verhindern, egal, ob wir das nun gut oder schlecht finden. Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass aus unseren Kindern keine „digitalen Straßenkinder“ werden. Nicht ohne Grund ist deshalb übrigens der Umgang und Einsatz von digitalen Medien in der Kita bereits seit 2004 Bestandteil der Erzieher-Ausbildung.



## **DIGITALE MEDIEN GEHÖREN DAZU**

Der richtige Weg ist, digitale Medien als etwas Selbstverständliches im Alltag zu integrieren. Verbot / Vermeiden ist pädagogisch nicht sinnvoll, denn genau dann entsteht der „Hype“ darum und Reiz des Verbotenen.

Jeder kennt das Beispiel von dem Kind, dass niemals Süßigkeiten essen darf und dann auf dem ersten Kindergeburtstag fast an Gummibärchen erstickt.

Das richtige Maß ist entscheidend. Wir wollen den Vorteil von digitalen Medien nutzen und maximieren, die Risiken dagegen sollen minimiert werden. Wir empfehlen einen kontrollierten und reflektierten Einsatz im Dienst der Pädagogik.

Digitale Medien sollen ab und zu als besondere Aktion zum Einsatz kommen, es soll EINE Beschäftigungsmöglichkeit von vielen sein. Geplant ist eine pädagogische Bildungseinheit in Kleingruppen, die einmal wöchentlich stattfinden soll.

Nur so können wir den Medien die „Macht“ nehmen.

## **DIGITALE MEDIEN UND KINDLICHE ENTWICKLUNG**

Wir legen viel Wert darauf, digitale Medien dem kindlichen Entwicklungsstand entsprechend einzusetzen.

Kinder in den ersten 3 Lebensjahren brauchen vor allem intensive kommunikative Beziehungen. Verstehen und Lernen geschieht in diesem Alter über sinnliche Erfahrungen und tatsächliches Begreifen (im wahrsten Sinne des Wortes). Digitale Medien spielen hier im Grunde keine Rolle.

Erst im 4. Lebensjahr wird das kindliche Denken abstrakt, d.h. Kinder werden nun zunehmend fähig, auch medial vermittelte Informationen aufzunehmen und zu verarbeiten.



Wir achten darauf, dass neben aktiver Medienarbeit stets die konkrete Umsetzung in der realen Wirklichkeit Vorrang hat. Virtuelle Aktivitäten ergänzen reale Erfahrungen und Erlebnisse nur – und nicht umgekehrt.

### **WAS IST PÄDAGOGISCH SINNVOLL?**

Etwas ist pädagogisch sinnvoll, wenn es der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes im positiven Sinne dient. Technik allein schafft noch keine Pädagogik.

Genau hier muss die Kita / müssen wir ansetzen.

Es geht nicht darum, den Kindern PCs oder iPads hinzulegen, sondern wir müssen den Kindern einen Weg zeigen, digitale Medien kreativ und sinnvoll zu nutzen.

### **MEDIENKOMPETENZ IST PRÄVENTION**

Wir stellen uns die Frage, wovor wir eigentlich Angst haben, warum wir unsere Kinder vor der digitalen Welt beschützen möchten. Es gibt viele Argumente, die auf den ersten Blick gegen Mediennutzung durch Kinder sprechen. Hier nur einige Stichwort: teure Geräte in unerfahrenen Kinderhänden, Abhängigkeit, Realitätsverlust, Cyber-Kriminalität, Kostenfalle.

Aber genauso, wie wir unsere Kinder nicht davon abhalten, Schwimmen zu lernen, weil sie dabei ertrinken könnten, ist es eben auch keine Lösung, sie unvorbereitet und unbedarft auf die mediale Welt loszulassen. Wir wollen unsere Kinder vor den Gefahren schützen, folglich müssen wir sie zu medienkompetenten Menschen erziehen.



Medienkompetenz heißt:

Ich weiß

- was es gibt
- wie ich es aus-
- und anschalte (Bedienung)
- wann nutze ich es, wann schalte ich ab
- was gibt es für Regeln bei der Nutzung
- und kann reflektieren, bzw. bewerten, was ist gut, was ist Müll (Inhalte werden verstanden. Umgang mit dem eigenen Medienerlebnis)
- wo bekomme ich Infos (Medien als Informationsquelle)
- wie gestalte ich eigene Projekte, wie kann ich eigene Ideen umsetzen
- wie werden Medien als Kommunikationsmittel genutzt

Natürlich vermitteln wir nicht all dies in der Kita, aber hier legen wir den Grundstein, damit aus Kita-Kindern später medienkompetente Schulkinder / Jugendliche / Erwachsene werden.

Mit anderen Worten: Wir können die Kinder nur vor den Gefahren des Internets schützen, wenn wir ihnen zeigen, wie sie bewusst, sorgfältig und medienkompetent damit umgehen. Es ist ein Lernprozess, bei dem die Kinder auf kompetente Begleitung angewiesen sind.

### **DAS POSITIVE AN DIGITALEN MEDIEN**

- Medien überbrücken Raum und Zeit.  
Die Kinder lernen aus früheren Zeiten, aus anderen Ländern
- Medien wecken Interesse und Verständnis für andere Kulturen, sie zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede und ermöglichen eine weltoffene Erziehung



- Erwachsene unterscheiden zwischen realer und medialer Welt, anders als Kinder: Kinder leben in der Medienwelt, sie identifizieren sich damit, sie nutzen Medien als eigenen Erfahrungsraum, als Identifikationsmöglichkeit und als Problemlösungsstrategie. Wenn wir Erwachsenen uns auf diese Welt einlassen, ermöglicht uns dies einen weiteren Zugang in die Welt unserer Kinder

### **KINDERGERECHTE MEDIEN**

Wann immer wir in der Kita mit digitalen Medien arbeiten, steht an oberster Stelle natürlich der Grundsatz, nur kindgerechte und altersentsprechende Angebote zu machen. Dabei sind Entwicklungsstand und individuelle Wahrnehmung des Kindes genauso zu berücksichtigen wie Vorerfahrung, Interessen und Vorlieben. Alles, was wir im Kita-Alltag anwenden, werden wir vorab im Team ausprobieren und testen.

### **ALTER**

- Krippe: wenn überhaupt, dann allenfalls erste Erfahrungen, keine Priorität
- Elementarbereich: erste eigene Ideen und Geschichten medial umsetzen
- Vorschule: steigendes Interesse, gute Bedienfähigkeit

### **COMPUTER SPIELE / APPS**

- Klare große Symbole
- Keine Werbung
- Keine Gewalt, nichts Verstörendes
- Gute Mischung aus Lernen und Unterhaltung / Spaß!
- Anregend, Kreativitätsfördernd





## **BEISPIELE FÜR PÄDAGOGISCH SINNVOLLE MEDIENARBEIT**

- Mit den Kindern über ihre Medienhelden sprechen  
(s.o. Kinder leben in der Medienwelt)
- Kinder verschiedene Medien vergleichen lassen  
(Warum ist ein „echtes“ Bilderbuch besser, was gefällt am Vorlesen besser als am Hörbuch oder eben umgekehrt)
- Qualitätsmerkmale mit den Kindern erarbeiten  
(Warum ist es toll, wenn wir die PflanzenApp im Wald benutzen?)
- Bilderbuch Kino
- Hörbücher
- Als Ausdrucksmittel z.B. Kinderreporter, Fotorätsel, Geräuschrätsel
- Trickfilme erstellen

### **DATENBANK**

[www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/apps-fuer-kinder-angebote-und-trendanalysen/datenbank-apps-fuer-kinder.html](http://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/apps-fuer-kinder-angebote-und-trendanalysen/datenbank-apps-fuer-kinder.html)

## **4. Safe Internet**

Digitale Bildung ist zunächst auch ganz ohne digitale Medien möglich, d.h. einfach, in dem man mit den Kindern darüber spricht.

### **HIER EINIGE BEISPIELE:**

Was ist ein Geheimnis? Es gibt gute und schlechte Geheimnisse. So können die Kinder lernen, dass es immer gut und richtig ist, sich den Eltern oder sonst. Bezugspersonen anzuvertrauen, eine Gabe die später bei der Nutzung des Internets wichtig ist.

Wozu sind Schlüssel / Schlösser da?

So kann frühzeitig ein Bewusstsein und Verständnis für die Notwendigkeit von geheimen Passwörtern geweckt werden.



Wie gehe ich mit meinen Gefühlen um? Wer hilft mir und was mache ich, wenn ich Angst habe? Wer sind meine Freunde, wer nicht? So lernen die Kinder auf unangemessene Inhalte und Kontaktversuche zu reagieren.

## 5. Datenschutz und Sicherheit

Seit dem 25. Mai 2018 gilt die neue europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Der richtige Umgang mit dem Datenschutz, insbesondere der Schutz der Persönlichkeitsrechte steht für uns an erster Stelle.

Hierbei sollen die Persönlichkeitsrechte der Kinder geschützt werden. Da die Kinder noch keine Entscheidungen für ihr eigenes Wohl treffen können, entscheiden die Eltern im Interesse ihrer Kinder, was preisgegeben werden darf und geben dafür ihre Einwilligung.

Besonders wichtig sind hierbei die personenbezogenen Daten.

Dazu zählen alle Informationen, mit der eine Person eindeutig identifiziert werden kann. Nicht nur die Anschrift, sondern auch dokumentierte Beobachtungen, Bildungs- und Lerndokumentationen, genetische oder biometrische Daten und die Herkunft gehören dazu.

Dies sind keine Pflichtinformationen. Sie dürfen daher nur nach Erlaubnis der Eltern von uns dokumentiert werden.



Um ein Kind in einem Kindergarten betreuen zu können, sind bestimmte personenbezogene Daten jedoch erforderlich. Hierzu zählen Name, Adresse und Geburtsdatum des Kindes, Name, Adresse und Telefonnummer der Eltern, der Impfausweis (z.B. Tetanus-/Masernimpfung) und bekannte Krankheiten sowie Allergien des Kindes.

All diese Daten werden von uns sicher verwaltet und geschützt.

In der UN-Kinderrechtskonvention sind „medienbezogene Kinderrechte“ bereits seit 1989 verankert. Demnach haben Kinder ein Recht

- auf das Erlernen von Medien- und Internet-Nutzung,
- auf Schutz vor Medien- und Internet-Risiken,
- auf Schutz der Privatsphäre und der personenbezogenen Daten.

Fotos im Kindergarten:

In jeder Gruppe existiert eine Digitalkamera, mit der besondere Erlebnisse sowie Feste der Kinder festgehalten werden. Alle Gruppen gestalten einen Lerndokumentationsordner für jedes Kind, in dem die Bilder ihren Platz finden. Die Kinder und Eltern haben jederzeit Zugriff auf ihren eigenen Ordner.

Die Eltern unterschreiben mit dem Betreuungsvertrag eine Einwilligungserklärung mit der sie entscheiden, ob die Fotos ihres Kindes z.B. auch im Kindergarten aufgehängt oder im Newsletter verwendet werden dürfen.

Auf der Kindy App werden keine Bilder der Kinder hochgeladen!

Die Kindy App stellt eine Einwilligungserklärung zur Verfügung, die von den Eltern unterschrieben werden soll, bevor sie als Benutzer in die App angelegt werden. Alle Daten werden ausschließlich über eine verschlüsselte Verbindung übertragen und auf Servern in Deutschland (ISO 27001 zertifiziert) gespeichert. Der Anbieter hält sich an die DSGVO.



## 6. Technik

Unser Kindergarten ist zunehmend digital ausgestattet. In jeder Gruppe steht nun ein iPad zur Organisation des Alltags und für interne Absprachen zur Verfügung. Die iPads werden mit einer App ausgestattet, die bei Entwendung des Geräts vom Kindergartengelände alle vorhandenen Daten zur Sicherheit unwiderruflich löscht.

Abgesehen von den Endgeräten ist unsere Internetversorgung ausgebaut, um so die Kommunikation und Organisation nachhaltig zu verbessern. Wir haben einen Beamer sowie eine Dokumentenkamera im Haus, womit wir regelmäßig ein Bilderbuchkino für die Kinder veranstalten. Hörspiele und Musik kann durch Stereoanlagen und demnächst auch mit Bluetoothboxen abgespielt werden. Den Mitarbeitern stehen außerdem Laptop, Computer, Drucker und Kameras für die Portfolioarbeit und Beobachtungsdokumentation zur Verfügung.

## 7. Regeln und Vereinbarungen

Die private Nutzung der Tablets durch die Mitarbeiter ist untersagt.

Es gibt Mitarbeiter-Tablets für die Kommunikation bzw. die Organisation einerseits und wir planen extra ausgewiesene Tablets nur für die pädagogische Arbeit mit den Kindern andererseits. Die Kinder dürfen ausschließlich die „pädagogischen Medien Tablets“ arbeiten, dies aber niemals allein, sondern nur im Beisein eines Erziehers.

Es werden ausschließlich altersgerechte Apps genutzt.

Es werden keine Gratis-Apps genutzt wegen Werbung und In-App-Käufen.



Krippenkinder sollen das Tablet nicht selbst nutzen.

Tablets werden immer in Schutzhüllen aufbewahrt, sie werden abends eingeschlossen bzw. aufgeladen. Jede Gruppe ist selbst verantwortlich für ihr Tablet.

Der Stift soll stets am Tablet befestigt sein und nicht irgendwo herumliegen.

Vorsichtiger Umgang wird erwartet, das Verzehren von Speisen und Getränken während der Nutzung ist nicht gestattet.

Wir stellen für alle Gruppen einheitliche Regeln zur Nutzung des Tablets auf und geben diese an die Kinder weiter, z.B. zur Nutzungsdauer und zu den Inhalten. Wir legen gemeinsam fest, wer Ansprechpartner ist, welche Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Regeln gelten und wer während der Nutzung über die Geräte bestimmen darf.

Wir reflektieren und überarbeiten ggfs. unsere Regeln in gleichmäßigen Abständen mit dem gesamten Team.

Eltern: Wie und was mit den Eltern kommuniziert wird, legen die Mitarbeiter gemeinsam und einheitlich fest. Wenn es Eltern gibt, die die Kindy App nicht nutzen möchten oder können, werden diese weiterhin per Mail etc. informiert.



## 8. Einbindung der Eltern

Folgende Aktionen sind für die Zukunft geplant:

Fortbildung für Eltern (päd. Apps / Umgang mit digitalen Medien)

Einführung in Kommunikations-App (da sie leicht erklärend ist, nur für die, die alleine nicht klarkommen)

1. Infobrief an alle Eltern
2. Workshop für interessierte Eltern in 2021
  - Themenabend,
  - gruppenübergreifend
  - Interaktiv
  - Themenecken mit Ansprechpartner\*innen (Datenschutz, Safe Internet, Kommunikations-App, Medien-App...)

## 9. Anhang

**EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG**

**EINWILLIGUNG FOTOS**

**LINKS ZU DATENBANK-APPS**

**SUCHMASCHINEN**

**WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN / MATERIALSAMMLUNG**

## Einwilligungserklärung

Um die App Kindy nutzen zu können, ist es erforderlich, dass wir personenbezogene Daten erheben und verarbeiten.

**Die Nutzung der Kindy App soll Ihnen als Eltern und der Kita-Leitung den Informationsaustausch und die Kommunikation untereinander erleichtern und Zeit sparen. Dazu hat die App die Kernfunktionen Neuigkeiten, Termine und Nachrichten.**

Unter Neuigkeiten stellen die jeweilige Kita-Leitung oder ErzieherInnen aktuelle Informationen ein, welche die gesamte Kita oder einzelne Gruppen betreffen. Die Neuigkeiten können nur aus Text oder aus Bild und Text bestehen.

Die Termine bieten einen Überblick zu der Jahresplanung der Kita und welche anderen Termine im Laufe des Jahres stattfinden (z.B. Sommerfest oder der nächste Elternabend). Bei einzelnen Terminen besteht die Möglichkeit in der App eine Rückmeldung zu geben, ob Sie als Eltern daran teilnehmen. Die Information, wer alles an einem Termin teilnimmt ist nur für die Kita, aber nicht für andere Eltern einsehbar.

Jedes Kind verfügt über ein persönliches Profil, auf das nur Sie als Eltern Ihres Kindes Zugriff haben. Hier haben Sie die Möglichkeit Ihr Kind abwesend zu melden, Abholer einzutragen, den Speiseplan der aktuellen und nachfolgenden Woche aufzurufen und Informationen über den Tagesverlauf ihres Kindes einzusehen (z.B. Ankunftszeit, Abholzeit) – sofern diese Funktion von Ihrer Kita verwendet wird.

Die Kita-Leitung oder ErzieherInnen können Nachrichten an alle Eltern einer Gruppe oder direkt an einzelne Eltern schreiben, D.h. Sie werden informiert, wenn etwas nur Sie und Ihr Kind betrifft. Z.B. eine Erinnerung an das nächste Entwicklungsgespräch oder der Ablauf des Kita-Gutscheins.

### Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung

1. Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten, die von mir im Rahmen des Nutzungsverhältnisses der Kindy App, betrieben von Peak Software UG, Eduardstraße 46-48, 20257 Hamburg erhoben werden, an meine Kita Einrichtung weitergeleitet und auf den Servern, welche Peak Software UG zum Betrieb nutzt, gespeichert werden. Ich willige ferner ein, dass Peak Software UG wie unsere Kita diese Daten zur Begründung, Durchführung und Abwicklung meines Nutzungsverhältnisses verwendet.

2. Diese Einwilligungserklärung kann ich jederzeit mit der Wirkung für die Zukunft gegenüber der Peak Software UG, Eduardstraße 46-48, 20257 Hamburg widerrufen. Das melde ich der Kita direkt an.

Frau  Herr Rolle (z.B. Mutter)

Vor- und Familienname

Vor- und Familienname des Kindes

Für die Eltern-App Anmeldung zu nutzende E-Mail Adresse

Unterschrift



*Alle Daten werden ausschließlich über eine verschlüsselte Verbindung übertragen und auf Servern in Deutschland (ISO 27001 zertifiziert) gespeichert. Kindy App hält sich an die Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO). Bitte lesen Sie sich die folgende Einwilligung genau durch und unterzeichnen Sie dieses Dokument, um zu bestätigen, dass Sie die Erklärung zur Einwilligung gelesen und verstanden haben und mit dieser einverstanden sind.*



## Vollmachten

**Gültig für den Besuch des Kindergartens Volksdorf e.v.**

für \_\_\_\_\_  
Vor- und Zuname des Kindes Geburtsdatum

Hiermit geben wir die Einwilligung,

⇒ dass **Gruppenlisten** mit dem Vor- und Familiennamen, der Anschrift, der Telefonnummer sowie der E-Mail-Adresse erstellt und an andere Eltern der Gruppe / der Einrichtung verteilt werden

- einverstanden  
 nicht einverstanden

⇒ dass **Einzel- und Gruppenfotos** gemacht und im Kindergarten aufgehängt werden

- einverstanden  
 nicht einverstanden

⇒ dass Einzel- oder Gruppenfotos, auf denen unser Kind zu sehen ist, sich im **Newsletter des Kindergartens** wiederfinden (ohne Angabe des Namens)

- einverstanden  
 nicht einverstanden

⇒ dass Einzel- oder Gruppenfotos, auf denen unser Kind zu sehen ist, auf die **Homepage des Kindergartens** gestellt werden (ohne Angabe des Namens)

- einverstanden  
 nicht einverstanden

⇒ dass Fotos, auf denen unser Kind zu sehen ist, in der **lokalen öffentlichen Presse** (z.B. Heimatecho etc.) abgedruckt werden

- einverstanden  
 nicht einverstanden

\_\_\_\_\_  
Datum Unterschrift Sorgeberechtigter

**Nichtzutreffendes bitte ggf. streichen bzw. nicht unterschreiben.**

**Schwimmen** (ab 4 Jahren):

Mein Kind darf mit den Erzieherinnen des Kindergarten Volksdorf e.V. und unter Begleitung eines Rettungsschwimmers das Schwimmbad Volksdorf nutzen.

\_\_\_\_\_  
Datum Unterschrift Sorgeberechtigter

⇒ Möchtet ihr künftig unseren **Newsletter** erhalten, in dem wir euch regelmäßig über Termine und Aktuelles, auch aus den Gruppen, informieren?

- einverstanden  
 nicht einverstanden





### **LINKS ZU DATENBANK-APPS**

<https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/apps-fuer-kinder-angebote-und-trendanalysen/datenbank-apps-fuer-kinder.html>

### **SUCHMASCHINEN**

[www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de)

[www.buntekuh.de](http://www.buntekuh.de)

[www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de) (Newsletter für Eltern)

[www.klick-safe.de](http://www.klick-safe.de) („Führerschein“ fürs Internet)

### **WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN / MATERIALSAMMLUNG**

[www.lernsoftware-mathematik.de](http://www.lernsoftware-mathematik.de)

[www.mediasmart.de/materialpakete](http://www.mediasmart.de/materialpakete)

[www.rananmausundtablet.de](http://www.rananmausundtablet.de)

[www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/](http://www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/)

Handbuch\_Safer\_Internet\_im\_Kindergarten.pdf

[www.studioimnetz.de/projekte/mula-multimedia-landschaften-fuer-kinder/fachtag-2020/materialien](http://www.studioimnetz.de/projekte/mula-multimedia-landschaften-fuer-kinder/fachtag-2020/materialien)

[www.blickwechsel.org](http://www.blickwechsel.org)

[www.medienundbildung.com/projekte/mec-kitabrlp](http://www.medienundbildung.com/projekte/mec-kitabrlp)

[www.medienkindergarten.wien/medienpaedagogik/infothek/](http://www.medienkindergarten.wien/medienpaedagogik/infothek/)

apps-im-bildungsbereich

[www.kita-digital-bayern.de](http://www.kita-digital-bayern.de)